



Studierende in der Krise unterstützen – Möglichkeiten und Grenzen in der Lehre

Intendierte Lernergebnisse

Die Teilnehmenden können

- Warnsignale typischer psychischer Störungsbilder erkennen.
- ihre persönlichen/professionellen Grenzen erkennen.
- Ansprechpersonen und Anlaufstellen benennen.
- empathisch auf Anlaufstellen verweisen.
- ihre Lerninhalte auf problematische Inhalte (z.B. bezüglich Essstörungen) reflektieren.
- bei den Studierenden kritisches Betrachten der diesbezüglichen Lehrinhalte fördern.

Inhalte

Psychische Gesundheit ist eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiches Studieren. Lehrende sind für Studierende in belasteten Situationen wichtige Ansprechpersonen. Diese Veranstaltung soll Lehrende in der Ausgestaltung dieser Rolle unterstützen.

Sie erhalten kompakte Informationen zur psychischen Gesundheit im Hochschulkontext und zur Abgrenzung von Wohlbefinden, Belastung und psychischer Störung. Anhand typischer Belastungs- und Krankheitsbilder bei Studierenden (u.a. an der DSHS) lernen Sie Warnsignale zu erkennen und zugleich die eigenen professionellen Grenzen wahrzunehmen. Sie bekommen einen Überblick über Ansprechpersonen, Anlaufstellen und Hilfsangebote für Studierende und üben, empathisch und klar auf passende Unterstützungsangebote zu verweisen. Kollegialer Austausch, Reflexion und praktische Fallarbeit stehen im Mittelpunkt. Des Weiteren werden Sie angeregt Ihre eigenen Lehrinhalte im Hinblick auf potenziell problematische Inhalte (z.B. Essstörungen) zu überprüfen und Studierende zu einem kritischen Umgang damit zu befähigen.

Referent*innen

Anna Heese

Zielgruppe

Lehrende sowie Promotionsstudierende der DSHS Köln. Lehrende anderer Hochschulen sind herzlich willkommen.

Termin

10.03.2026 10-13 Uhr

Anmeldeschluss

10.02.2026

Ort

SR 15 Leichtathletikanlage

Umfang

3 Arbeitseinheiten, anrechenbar im Basis- oder Erweiterungsmodul des Zertifikatsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW. Der Workshop wird im Themenfeld Studierende beraten anerkannt.